

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 128

Halver, Sonnabend, 4. Juni 1955

1955

Dreijahres-Programm der Bundesregierung

1,2 Milliarden für zivilen Luftschutz

Pflichteinbau von Schutzkellern in allen neuen Gebäuden - Organisation aus 260 000 freiwilligen Helfern

og. Bonn, 3. Juni

Die Bundesregierung veröffentlichte am Freitag in Bonn Einzelheiten aus ihrem am Vortage verabschiedeten Luftschutzprogramm, dessen Durchführung sich über drei Jahre — von 1956 bis 1958 — erstrecken und das mit einem Kostenaufwand von 1,2 Milliarden verwirklicht werden soll. Das Regierungsprogramm soll die Grundlage für ein Luftschutz-Gesetz bilden, das dem Bundestag noch vor den Parlamentsferien zugeleitet werden wird.

Ein Regierungssprecher betonte wiederholt, daß über die Finanzierung des Gesetzes noch keine endgültigen Beschlüsse gefaßt worden seien, doch stehe bereits fest, daß 1956 etwa 140 Millionen DM dafür beansprucht würden, von denen der Bund 82 Millionen DM übernehmen wolle, während die Länder und Gemeinden den Rest selbst aufbringen müßten. 1957 sollten 500 Millionen DM für Luftschutzzwecke ausgegeben werden, 1958 wären es dann 560 Millionen DM. Insgesamt will der Bund mehr als die Hälfte der Gesamtkosten aufbringen.

Belastung für die Bauherren

Da vom Jahre 1956 an in sämtliche Neubauten für wohn-, gewerbliche und industrielle Zwecke Schutzräume eingebaut werden müssen, wird sich auch eine erhebliche Belastung für alle nicht mit öffentlichen Geldern arbeitenden Bauherren ergeben, sofern die Neubauten in Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern errichtet werden sollen. Entsprechend der Gefahrenlage dieser Städte müssen Schutzkeller der Qualitätsgruppen A, B oder C eingebaut werden. Obwohl die Keller der Gruppe A eine weitgehende Sicherheit bieten sollen (Richtlinie für ihre Ausstattung sind im Bundeswohnungsbauministerium bereits erarbeitet worden), müsse auf Grund der „rasanten Entwicklung der Angriffswaffen“ in einem künftigen Atomkrieg „mit verheerenden Verlusten auch bei Vorhandensein eines gut funktionierenden Luftschutzesystems“ gerechnet werden, erklärte der Regierungssprecher.

Was kosten die Keller?

Ein Keller der Gruppe A, wie er zum Beispiel in einem Vier-Personen-Wohnhaus eingebaut werden muß, wird nach bisherigen Schätzungen etwa 1700 DM kosten. Für die Gruppe B liegt der Preis bei 1000 DM, für die Gruppe C bei 400 bis 450 DM. Wegen der hohen Fluggeschwindigkeiten angreifender Bombergeschwader will man nach Möglichkeit eine Vielzahl kleinerer und für die Bevölkerung in kürzester Zeit erreichbarer Keller bauen und nur in besonders verkehrsreichen Stadtbezirken und in Fabrik- und Verwaltungsbezirken Großbunker errichten oder noch vorhandene wieder herrichten.

Nach den Berechnungen der Bundesregierung werden vom nächsten Jahr an jährlich für 350 000 Wohnungen Schutzkeller gebaut werden müssen. Wie weiter zu erfahren war, wird aber auch erwogen, in den in den letzten Jahren errichteten Wohnbauten nachträglich entsprechende Sicherheitsvorrichtungen zu treffen, wobei man sich aber generell darüber im Klaren ist, daß in einem künftigen Krieg überhaupt kein Vollschutz mehr geboten werden kann.

Alarmdienst der Gemeinden

Das vom Bundesinnenministerium ausgearbeitete und vom Kabinett gebilligte „vorläufige Luftschutz-Programm“ umfaßt im einzelnen folgende

sechs Punkte: 1. Die Errichtung eines Luftschutzwarndienstes in bundeseigener Verwaltung, ergänzt durch einen örtlichen Alarmdienst der Gemeinden. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden noch bestehende Sirenen wieder „aktiviert“ werden; 2. Aufstellung, Ausbildung und Ausrüstung eines Luftschutzhilfsdienstes. Insgesamt soll diese Organisation aus etwa 260 000 freiwilligen Helfern bestehen, von denen etwa 230 000

im örtlichen Luftschutzhilfsdienst besonders gefährdeter Städte und Gebiete eingesetzt werden; 3. Anlage eines ausreichenden Arzneimittelvorrats zur Versorgung der Verletzten; 4. Organisation des Selbstschutzes der Bevölkerung und verstärkte Luftschutzaufklärung durch den Bundesluftschutzverband; 5. Verbesserte Finanzierung und damit Intensivierung der wissenschaftlich-technischen Forschung; 6. Bauliche Luftschutzmaßnahmen: a) Bau von Schutzräumen in Neubauten an Orten von über 10 000 Einwohnern und b) Instandsetzung und Errichtung von Sammelschutzräumen und Bunkern.

Der Luftschutzhilfsdienst wird sich vorerst auf etwa 70 Großstädte mit zusammen rund 17 Millionen Einwohnern erstrecken.

„Kein Blankoscheck für Blank!“

Harte Kämpfe um das Freiwilligengesetz — Länder machen Schwierigkeiten

wl. Bonn, 3. Juni

Zu beträchtlichen Meinungsverschiedenheiten kam es am Freitag im Sicherheitsausschuß des Bundesrates bei der Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Freiwilligengesetzes.

Bundeskanzler Dr. Adenauer, der der Sitzung beiwohnte, bestritt, daß das Freiwilligengesetz überhaupt der Zustimmung des Bundesrates bedürfe, während sich die Mehrheit der Ländervertreter auf den gegenteiligen Standpunkt stellte. Da hierüber keine Einigung erzielt werden konnte, wurde die Sitzung schließlich abgebrochen und auf nächsten Freitag vertagt. Nach dem Wunsch der Bundesregierung soll das Gesetz bereits vor dem 17. Juli, dem Beginn der Parlamentsferien, in Kraft

treten, damit die Aufstellung der Freiwilligenkader ohne weiteren Zeitverlust erfolgen kann.

Wie wir aus Kreisen des Sicherheitsausschusses hören, ist im Ausschuß lebhaft über die Mängel des Gesetzes Klage geführt worden. Vor allem wurde beanstandet, daß das Gesetz erhebliche rechtliche Lücken aufweise und ohne umfassende Ergänzungen und Durchführungsverordnungen nicht zu verwirklichen sei. Praktisch bedeute dieses Gesetz eine Ermächtigung für die Bundesregierung, vollendete militärische Tatsachen zu schaffen, noch bevor die Wehrgesetze verabschiedet seien. In diesem Zusammenhang soll von Ländersseite der Ausspruch gefallen sein: „Wir wollen keinen Blankoscheck für Blank!“

Streikwelle lähmt die britische Wirtschaft

Verluste in Industrie und Export — Kohlentransporte wichtiger als Personenzüge

dmt. London, 3. Juni

Der seit sechs Tagen andauernde Lokomotivführerstreik in Großbritannien wird auch an diesem Wochenende noch nicht beigelegt werden können. Der Gewerkschaftsverband und die Regierung haben es der aussichtslosen Lage wegen abgelehnt, in den kommenden Tagen zu neuen Verhandlungen zusammenzutreten. Während der Personenverkehr unter den veränderten Bedingungen verhältnismäßig gut klappt, machen sich die ersten schweren Auswirkungen auf wirtschaftlichem Gebiet bemerkbar. Künftig soll der behelfsmäßige Personenverkehr eingeschränkt, der Güterverkehr dafür verstärkt werden.

Der Export ist weitgehend zum Erliegen gekommen. Er wurde mit Ausnahme des Verkehrs nach Europa praktisch lahmgelegt. Die kohleverbrauchenden Industrien, besonders die Stahlindustrie, befinden sich in einer kritischen Lage. Sechs Hochöfen in Wales mußten bereits am Freitag gelöscht werden. In der kommenden Woche dagegen müssen zahlreiche Werke der verschie-

densten Produktionszweige ihren Betrieb einstellen, wenn der Streik nicht beendet wird.

Der Streik der Lokführer und Hafenarbeiter stellt nicht nur die Regierung auf eine Belastungsprobe, er schadet auch dem Ansehen des Gesamt-Gewerkschaftsverbandes. Das Arbeitsministerium ist bis jetzt zurückhaltend vorgegangen,

Die niedersächsische Kraftprobe

Von Karl A. F. Günther

Das Niedersachsenroß, so schrieb in diesen Tagen eine Zeitung, habe sich beim Ueberwecheln vom Links- in den Rechtsgalopp den Nagel Schlüter in den Huf getreten und lahme jetzt. Eine Woche lang haben sich angeblich Partei-, Behörden- und akademische Gremien bemüht, Licht in das Dunkel der politischen Laufbahn des verhältnismäßig jungen niedersächsischen Kultusministers zu schicken. Es ist bisher nur unvollständig gelungen, nicht zuletzt deshalb, weil die Parteien, ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit,

sich diesmal bemerkenswert zurückhaltend benehmen. Wohl hat der Pressereferent der SPD-Bundestagsfraktion, Barsig, schweres Geschütz gegen den neuen Minister abgeschossen, indem er Schlüter der kriminellen Vergehen während dessen Zwischenrolle als Kripochef von Göttingen beschuldigte, aber in Niedersachsen selbst tritt auch die SPD sehr leise auf. Sie muß es wohl auch, nachdem bekanntgeworden ist, daß ihr Repräsentant und ehemaliger Ministerpräsident Hinrich Kopf bei der üblichen Probeverteilung der Ministersessel Herrn Schlüter sehr wohl als Innen- oder Kultusminister zu akzeptieren bereit war.

Im übrigen gibt es mehr Unklarheiten als Klarheiten im Fall Schlüter. Da die FDP durch den vorherigen Einspruch des Göttinger Professors und Rektors Wörmann über den heraufziehenden Sturm im Fall der Nominierung von Leonhard Schlüter informiert war, ist es eigentlich verwunderlich, daß sie es auf die Kraftprobe hat ankommen lassen. Denn wenn man die einander widersprechenden und wirren Informationen aus der Vielzahl der Lager beiseiteschiebt, bleibt als interessantes Moment eben jene Kraftprobe übrig, die zwischen der Oeffentlichkeit, in der Hauptsache vertreten durch Geisteswissenschaftler und ihren akademischen Nachwuchs auf der einen Seite, und den gesetzgebenden Körperschaften, den staatlichen Funktionen auf der anderen Seite auszutragen wäre.

Wenn die Professoren und Studenten Männerstolz vor Königsthronen demonstrieren, so ist das respektabel für ein Volk, dem man im allgemeinen zuviel Untertanengeist nachsagt. Es bleibt allerdings die Frage offen, warum die gleichen Kreise nicht vor ein paar Monaten schon ihre Stimme erhoben, als Schlüter sich als Kandidat für die Landtagswahl aufstellen ließ. Man wird auch in Zukunft kaum von vornherein die Abgeordneten eines Parlaments in zwei Gruppen einteilen können, in solche, die für ein Regierungsamt geeignet sind, und solche, die nicht in Frage kommen. Zum anderen klingt es aber für die Ohren des Volkes überheblich, wenn eine Regierung oder auch Parteien ihre Beschlüsse

Wissenschaft auf gefährlichen Wegen

Eine Gruppe junger Japanerinnen aus Hiroshima ist in Amerika eingetroffen, um sich einiger — in gewissen Fällen bis zu sieben — Operationen zu unterziehen, die ihnen wieder ein normales Aussehen zurückgeben sollen. Sie wurden als Schulkinder von der Atomexplosion erfaßt und furchtbar verletzt. Die Amerikaner sind ein Schuldgefühl nie ganz losgeworden, denn die historische Forschung hat schlüssig gemacht, daß Japan schon bereit zur Kriegseinstellung war. Es hätte des Bombenabwurfes nicht bedurft, um den Frieden zu erzwingen.

Eine neue Lehre haben die pazifistischen Kriegsexperimente mit der in Wirkung über die Atombombe so weit hinausgreifenden Wasserstoffbombe erteilt. In ihren tödlichen Aschenregen gerieten japanische Fischer. Die Wissenschaft prüft seit diesen Ereignissen die Wirkungen der Strahlungen auf die menschliche, tierische, pflanzliche Entwicklung. Mag sie sich in den Einzelheiten nicht einig sein, so mehrten sich doch mahnende, warnende Stimmen.

Unvergessen ist noch der Oppenheimer-Konflikt, in dem der eine Name stellvertretend für andere ähnlich denkende Wissenschaftler seiner Furcht Ausdruck gab, daß Forschern und Erfindern die Ueberwaffe entglitten könnte und menschheitsvernichtend wirken würde. Es gibt so-

gar schon einzelne Köpfe, die in abseitig scheinender Vorstellungskraft die bisher bekannten Vererbungsgesetze aufgehoben und verzerrt sehen. In solchen Hirnen entstehen schon Pläne, die sich nicht nur mit möglichen Gefahren durch eine Uebersättigung der Atmosphäre mit Atomstaub beschäftigen, sondern ganz konkrete Vorschläge machen.

Einer der Wortführer darin ist Harry Messel, Kernphysiker der australischen Universität Sidney. Er vermutet, daß die Kinder von Personen, die Atomstrahlungen ausgesetzt gewesen waren, gefährliche Vererbungsträger würden. Die Bestrahlung mit Atomstrahlungen werfe die genetischen Gesetze über den Haufen und könne zu Geburten von Mißbildungen führen, die drei Arme und andere Mißbildungen ergäben, wobei noch vielleicht Ohren und Nasen fehlen könnten. Man müsse daher die Geburt von „monströsen deformierten Atombabies“ verhindern. Der sicherste Weg dazu sei die Sterilisierung aller von Atomstrahlungen betroffenen Personen.

Der nationalsozialistische Staat hat zur Verhinderung „erbkranken Nachwuchses“ für sich das Recht dazu trotz des Zornes der Welt beansprucht. Ist die Wissenschaft nicht auf gefährlichen Wegen, wenn sie ihre Vermutungen schon jetzt — wie es geschieht — in ähnliche Gesetze fassen will?



Haftbefehl gegen Autobusfahrerin

Amtsgerichtsrat Dr. Sartor erteilte Haftbefehl gegen die Kraftfahrerin Elisabeth Scholten, die den Unglücksautobus von Höchstenbach gesteuert hat. Sie wurde ins Untersuchungsgefängnis Koblenz gebracht. Unser Bild zeigt Elisabeth Scholten, gestützt von zwei Krankenschwestern, nach der Vernehmung durch die Staatsanwaltschaft.

WORTE DER BESINNUNG

Es ist besser, Weniges zu verstehen, als vielerlei.
Lia Tse

Bienenfleiß in Körben

Wer kennt nicht die zahllosen Geschichten vom Dorfschullehrer und vom Pfarrer im sommerlich blühenden Bauerngarten vor den Bienenkästen, die mit ihren „Völkern“ oft auf besserem Fuße leben als mit den Menschen. Sie sind ihnen ein guter Vater, der für seine Mühe und Sorge von einem Volke durchschnittlich jährlich 15—18 Pfund Honig erntet. Die Arbeit der Bienen einmal in Zahlen ausgedrückt, läßt uns ob ihres sprichwörtlichen Fleißes staunen. Eine einzige Biene befliegt rund 4000 Blüten am Tage. Da ein Volk etwa 10 000 Flugbienen zählt, kommt man auf die kaum vorstellbare Zahl von 40 Millionen Blüten, die täglich angefliegen werden. Wollte eine Biene ganz allein ein Pfund Honig sammeln, müßte sie eine Flugstrecke zurücklegen, die dreimal rund um die Erde reicht. Wie nötig ist daher die Erhaltung der blühenden Pflanzen und Pflänzchen, die alle Flugziel sind. Man sollte daran denken, wenn man achlos seinen Blumenstrauß pflückt. Auch hier ist rechtes Maß nur von Vorteil für uns alle.
Heribert

Halver

Kein Grund zur Absage

Seit einigen Tagen kursieren in Halver Gerüchte, wonach die Kirmes im Hinblick auf die Typhus-Epidemie in Hagen abgesetzt sei. Wie uns das Halversche Ordnungsamt auf unsere Frage ausdrücklich versichert, ist dies keineswegs der Fall, noch besteht hierzu die Absicht. Bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge sieht die Behörde keinerlei Veranlassung, ein solches Verbot auszusprechen, vielmehr werden z. Z. die letzten organisatorischen Vorbereitungen für unser Halversches Volksfest, das diesmal im erweiterten Rahmen stattfinden soll, getroffen.

50 Jahre Pflanzenschutzdienst

In der Bundesrepublik gibt es zur Zeit zwölf Pflanzenschutzämter; außerdem befindet sich für das Saargebiet in Saarbrücken ein Pflanzenschutzamt. In der sowjetischen Besatzungszone üben 15 Pflanzenschutzhauptreferate eine gleichartige Tätigkeit in den verschiedenen Bezirken aus. Der Pflanzenschutzdienst in Deutschland besteht nunmehr seit 50 Jahren. Er wurde am 22. Mai 1905 durch das damalige Reichsamt des Innern ins Leben gerufen. Ihm obliegt die Beobachtung der an den Kulturpflanzen auftretenden Krankheiten und die Durchführung geeigneter Bekämpfungsmaßnahmen. Der Berichterstatterdienst wurde immer mehr ausgebaut und durch einen schnell und prompt funktionierenden Warndienst ergänzt. Zu den Aufgaben des Pflanzenschutzdienstes gehören aber auch die Prüfung der Bekämpfungsmittel und Geräte. Allein in der Bundesrepublik sind heute 150 Pflanzenschutzämter im amtlichen Pflanzenschutzdienst tätig. Ihnen stehen rund 500 technische Hilfskräfte zur Seite.

Beratung im Arbeits- und Sozialrecht

Die Rechtsberatungsstunden des Deutschen Gewerkschaftsbundes Lüdenscheid für Halver und Umgebung werden infolge des Feiertages am 9. 6. 55 auf Donnerstag, dem 16. 6. 55 verlegt. Sie werden wie üblich in der Zeit von 17.30—19.30 Uhr im Lokal Heukelbach, Halver, Frankfurter Straße, abgehalten. Die Beratung erstreckt sich auf alle Fragen des Arbeits- und Sozialrechts.

Die Heimatzeitung gratuliert

Halver. Morgen vollendet Frau Richard Höngen, Emma geb. Eickhoff, Kamscheid, ihr 78. Lebensjahr.

Oberbrügge. Seinen 83. Geburtstag kann am Montag Rentner Wilhelm Pienne, Heerstraße, begehen. Am gleichen Tag wird Witwe Amalie Radzuweit, Berge, 78 Jahre alt.

Schalksmühle. Seinen 79. Geburtstag, begeht morgen — leider im Lüdenscheider Krankenhaus — Rentner Ewald Aldermann, Kirchgasse 5.

Dahlebrück. Ihren 73. Geburtstag kann morgen Frau Elfriede Pfeiffer, Bergstraße 80, begehen.

Man war einmütig dafür

Ein „Ja“ zum Halverschen Mahnmal

Versammlung der Halverschen Vereine und Verbände - Arbeitsausschuß entwirft Einzelheiten

Gestern abend fanden sich im Hotel zur Post auf Einladung des federführenden Heimkehrerverbandes die Vertreter zahlreicher Halverschen Vereine und Verbände ein, um den Gedanken eines Mahnmals in Halver weiter zu fördern. Bekanntlich hatte bereits vor kurzem eine Zusammenkunft stattgefunden, über die wir eingehend berichtet hatten. Nunmehr trat man zum zweitenmal zusammen. Heimkehrerkamerad Lemmer konnte einen erfreulich großen Kreis begrüßen. Neben dem Heimkehrerverband waren erschienen: Vertreter des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, des Kyffhäuserbundes, des Deutschen Roten Kreuzes, des MGV Halver 1854 und des MGV Liederkranz-Anschlag, des Reitvereins, des TuS Halver 1848, der Volkshochschule, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der evangelischen Kirchengemeinde, des Haus- und Grundbesitzervereins, ferner Amtsbürgermeister Carl Turck, zugleich im Namen des Arbeitgeberverbandes und stellv. Gemeindebürgermeister August Müller, gleichzeitig für den Einzelhandelsverband, sowie Rektor i. R. Kirchhoff.

Der Heimkehrerverband, so führte Kamerad Lemmer zunächst aus, will Motor und Triebfeder dafür sein, daß die Kameraden, die immer noch in Ost oder West hinter Stacheldraht und Kerkernauern schmachten, von der Heimat nicht vergessen werden. Ein nicht abzuschätzender Trost ist es für sie, wenn sie wissen, die Heimat kümmert und sorgt sich noch für sie. Es sind keine Verbrecher, die immer noch nach so langer Zeit festgehalten werden.

In der ersten Versammlung, so erklärte er weiter, hat sich der Gedanke eines Gedenksteinens für die Gefangenen ausgeweitet zu dem eines von der ganzen Bevölkerung getragenen Mahnmals, das an die Folgen der unseligen Kriege erinnert und eindringlich aufruft, dafür einzutreten, daß so Furchtbares nicht mehr vorkommen kann. Das Mahnmal soll Gemeingut der ganzen Bevölkerung sein. Der Heimkehrerverband als Anreger wird sich wesentlich daran beteiligen, ohne daß er aber dabei besonders im Vordergrund stehen will.

Alle haben wir, so führte dann Rektor Kirchhoff aus, haben wir unter derselben Not gelitten. In Deutschland hat es 6,5 Millionen Tote gegeben, insgesamt sind es 55 Millionen. Wenn man sich das vorstellt, muß jeden fühlenden Menschen das Grauen packen. Hinzu kommen noch die Verscholtenen, Verkrüppelten, an Leib und Seele Gebrochenen. Im Hintergrund steht aber bereits wieder die Atombombe, die das Kind im Leibe der Mutter packt und noch unendlich viel mehr Leid im Gefolge haben würde. Darum müssen wir alles tun, um einen neuen Krieg zu vermeiden und diesen Ruf immer wieder ertönen lassen. Darum sollten wir auch in Halver ein in die Zukunft weisendes Mahnmal und nicht ein in die Vergangenheit zurückblickendes Denkmal errichten.

In der sich anschließenden freimütigen Aus-

sprache wurden eine ganze Reihe wertvoller Vorschläge gebracht und wesentliche Fragen aufgeworfen, wie: Soll sich das Mahnmal an die Gesamtheit oder vor allem an die heranwachsende

Jugend wenden? Können wir wirklich dadurch zu unserem Teil dazu beitragen, einen neuen Krieg zu vermeiden? Wo ist in Halver der geeignetste Platz für ein solches Mahnmal? Wie kann die Aufgabe finanziell bewältigt werden? Wie ist die Ausführung am würdigsten und eindrucksvollsten?

In der grundsätzlichen Bejahung des Projektes herrschte in der Versammlung vollständige Einmütigkeit. Ein Arbeitsausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Lemmer, Carl Turck, Berker, Lohmann, Heintert, Kalt und Kirchhoff, wozu noch Vertreter der Frauen und Mütter kommen sollen, wird sich nunmehr ganz eingehend mit diesen aufgeworfenen Fragen befassen und konkrete Vorschläge ausarbeiten, die dann der Bevölkerung unterbreitet werden sollen.

35 Baulehrlinge wurden freigesprochen

Fünf wurden für besonders gute Leistungen von der Innung ausgezeichnet

Zur Lehrlingsfreisprechungsfeier und Aushändigung der Gesellenbriefe aus der Frühjahrs-gesellen-Prüfung der Baugewerke-Innung Altena-Lüdenscheid hatten sich der Vorstand, die Mitglieder des Gesellenprüfungsausschusses und des Gesellenausschusses mit den Lehrlingen in der Gaststätte „Zum Ritter“, Lüdenscheid, am Markt, zusammengefunden.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses und den Lehrlingswart, Maurermeister Fastenrath, richtete der Obermeister, Herr Hüttebräcker, an die jungen Gesellen ermahnende und ermunternde Worte. Er wies insbesondere darauf hin, daß mit Beendigung der Lehrzeit das Lernen nicht aufgehört habe und sich jeder einmal die Zeit zur Besinnung und Weiterarbeit nehmen müßte.

Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Altena-Lüdenscheid, Herr Dr. Ritter, überbrachte die Glückwünsche des Gesamthandwerks und wies auf die Möglichkeiten hin, sich auch im Baugewerbe durch das neu eingeführte Jung-handwerkersparen selbständig zu machen.

Dann wurden die Gesellenbriefe ausgehändigt. 35 Lehrlinge hatten sich mit Erfolg der Prüfung unterzogen. Den nachstehend Genannten wurde für besonders gute Leistungen eine Auszeichnung überreicht: Friedhelm Mühlhoff (beschäftigt bei Heinrich Rump, Lüdenscheid), Erwin Pikkart (Heinrich Rump), Nikolaus Mohl (Wilh.

Hahn, Altena), Gregor Starsinski (Wilhelm Feldmann & Co., Lüdenscheid), und Karl-Heinz Rauterkus (Ernst Rauterkus, Plettenberg).

Anschließend sprach der Altgeselle der Baugewerke-Innung, Kirchels, zu den Jungesellen und wies sie darauf hin, daß die Jugend, die jetzt in das volle Berufsleben eingetreten sei, den Nachwuchs für die älteren Berufsangehörigen darstelle. An sich selbst zu arbeiten, muß die Aufgabe jedes einzelnen sein.

Halverscher Bilderbogen

Die Alpinisten sind unter uns

Die wohlgerundeten Kuppen unserer Umgebung geben wenig Anlaß zur Gründung eines alpinistischen Vereins. Bergsteigerisch geben sie keine Probleme auf und den höchsten Punkt kann ein Herz-kranker, wenn es nützt, per Bus erreichen. Es fehlen also rundweg sämtliche Voraussetzungen für kühne Kletterpartien.

Und doch, Alpinisten leben auch hier, man muß nur genau hinschauen. Da stehen drei oder vier Halversche Bengel dort, wo sie dem Verkehr ihren Tribut zollen und ein Haus abbrechen, stehen die Steppes also vor der, na, sagen wir „Kirchplatz-Südwand“. Lachen ist billig, man bedenke, die Wand ist drei-, viermal so hoch als sie selbst. Zählt man sieben oder acht Jahre, dann birgt ein solcher Brocken schieferen Lehms mindestens ebensoviel Schwierigkeiten in sich, wie ein gefährlicher Kamin-durchstieg für den erfahrenen Bergführer. Darum rennt auch einer fort und klaut, vermutlich, Mutters Wäscheleine, denn es fällt schwer, sich vorzustellen, daß eine Mutter ihre Wäscheleine für das hergibt, was jetzt folgt.

Einem der jungen Gipfelstürmer schlingen die Freunde den Strick um den Bauch. Sich selbst machen sie den Gipfelsturm etwas leichter und besorgen das über die Treppen des Kirchplatzes. Der unten aber, er ist Sportsmann. Das Seil hat er nach oben geworfen und dann klettert er. Er klammert sich an den bröckeligen Steinen fest, als gälte es mindestens den Anapurna zu besiegen. Er stöhnt und ächzt und wirft Blicke nach unten, als läge ihm die ganze Welt und nicht die Frankfurter Straße zu Füßen. Wir sind geneigt anzunehmen, daß er den Film vom Nanga-Parbat mindestens dreimal gesehen hat. Die oben hieven und rucken an der Wäscheleine und rufen „Hau Ruck“. Wir wissen nicht, ob im Himalaja auch geschrien wird. Auf jeden Fall ist es sehr eindrucksvoll. Es dauert lange. Die oben wissen auch, daß man Gipfel nicht in einer Minute bezwingt. Es wird eine lange Operation, bis das Gipfelkreuz winkt. Hier ist es das Denkmal, der bürtige Preuße, der seinem ebenso bürtigen obersten Kriegsherrn den Lorbeer darreicht.

Nun, der kleine Bergsteiger fühlt, hat er erst den sicheren Pfad erreicht, gewiß Ähnliches in der Brust, wie der alte steinerne Kaiser damals, als sie ihm unter dem Brandenburger Tor die Blumen darreichten. Ach, wir sollten nicht lachen, lächeln vielleicht, denn der Begriff Höhe und Gefahr ist relativ. Nur auf die Perspektive kommt's an.

Dahlebrück

Autobus auch für Angestellte

Die mit Einführung des Sommerfahrplans errichtete Autobuslinie Dahlebrück—Breckersfeld erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Die Busse sind stets besetzt. Es wäre jedoch ratsam, wenn seitens der Mark Sauerland eine weitere Verbindung gegen 8 Uhr in Richtung Dahlebrück und gegen 17 Uhr in Richtung Breckersfeld geschaffen würde, um auch den Belangen der zahlreichen Angestellten Rechnung zu tragen, die im Talgebiet der Volme beschäftigt sind.

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht?

Während sich der unterhalb der neuen Volmebrücke gelegene Garten wieder aus seinem „Schlaf unter Baumaterialien“ zu erholen scheint, schimmert die dort angelegte neue Böschung an der Glörstraße in zartem Grün der jungen Grashalme. Demnächst wird hoffentlich auch die Stützmauer in Richtung Liet fertiggestellt sein und der ehemalige Parkplatz vor dem Hause Rafflenbeul einer geeigneteren Anlage Platz gemacht haben. Es wäre besonders jetzt zu wünschen, wo täglich mehr Autobusse wieder den Weg über diese Brücke in Richtung Glörstalsperre finden.

Absperrung wäre nötig

Notwendig wäre eine Absperrung des Abstiegswegs zum Damm des Krägelohschen Teiches auf der Glörbrücke in Richtung Im Dahl. Unmittelbar an dieser Brücke liegt der Damm ca. einen Meter tiefer und wird rechts und links von den Wassern der Glör flankiert. Vor einigen

Tagen fiel hier ein 5jähriger Junge in die Glör, ohne jedoch ernstlichen Schaden zu erleiden.

Schalksmühle

Abwässer in die Asenbach

Während im unteren Teil des Rotthausers Kopfes die Kanalisationsarbeiten beendet wurden, befindet sich zur Zeit das Teilstück Bergstraße—Matthagen—Löh noch im Bau. Hier sind die Arbeiten jedoch soweit fortgeschritten, daß die Rohre verlegt werden konnten. Die Abwässer des Rotthausers Kopfes werden somit größtenteils in die Asenbach abgeleitet.

Jugendabend mit Fritz Wolke

Im Rahmen eines Jugendabends liest heute abend der bekannte Dichter Fritz Wolke aus seinen Werken. Die Veranstaltung findet im Gemeindesaal der Freien Evangelischen Gemeinde statt. Alle interessierten Jugendliche sind hierzu herzlich eingeladen.

Goldenes Arbeitsjubiläum

Sein goldenes Arbeitsjubiläum feiert morgen Galvaniseur Albert Borlinghaus bei der Firma Ludwig Schröder. Der alte Herr steht bereits im 78. Lebensjahre und geht noch täglich seiner ihm lieb gewordenen Arbeit nach. Auch wir gratulieren.

Vertriebene wollen tagen

Eine gemeinsame Versammlung der Ortsgruppen Hülscheid und Schalksmühle des Bundes vertriebener Deutscher findet am 11. Juni im Hotel zur Post statt.

Es gibt eine Grenze des Möglichen...

HIER IST SIE!

Schlafzimmer „Erika“ 200 cm echt Birnbaum mit schön geschwungenen Mittellüren 498,-
Schlafzimmer „Gudrun“ 200 cm echt Birke patiniert, ein ganz besonderer Schlager 565,-
Schlafzimmer „Karin“ ca. 210 cm echt Birke, Fronten hochglanzpoliert, süddeutsche Wertarbeit 695,-

Alle Modelle sind in unserer Passage, Westenhellweg, ausgestellt und sofort lieferbar

Kommen!

Sehen!

Staunen!

Fordern Sie unseren neuesten Katalog an!

WESTMÖBEL

DORTMUND

WESTMOBEL-BLOCK, OST-WEST-ACHSE AM HBF



Moralische Aufrüstung schickt Delegation

afp. Mackinac Island (Michigan), 3. Juni
Die Weltversammlung für Moralische Aufrüstung beschloß, eine Mission nach Asien und in die Länder des Nahen Ostens zu entsenden, die dorthin die „Friedensbotschaft der moralischen Aufrüstung“ tragen soll. Die Mission wird aus 163 Delegierten bestehen, die 26 Länder vertreten. Ihr gehören u. a. Bundesvertriebenminister Prof. Oberländer und der frühere dänische Außenminister Kraft an.

Die Mission wird am 5. Juni Mackinac Island verlassen und am 15. Juni in Japan eintreffen, wo sie von Ministerpräsident Hatoyama empfangen werden wird. Sie wird sich anschließend in zwölf Länder Asiens und des Nahen Ostens begeben.

DGB lehnt Osteinladung ab

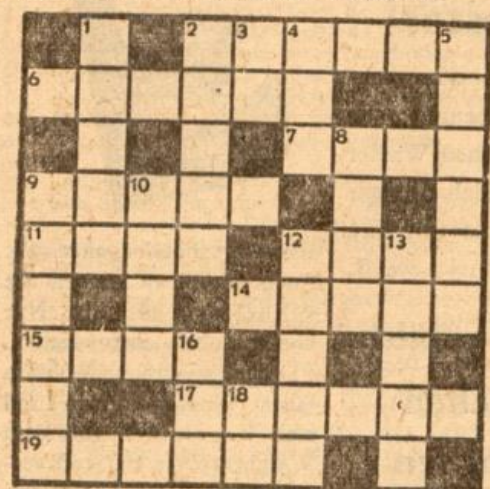
dpa. Berlin, 3. Juni

Der Vorsitzende der Sowjetzonenengewerkschaft FDGB, Warnke (SED), hat dem DGB-Bundesausschuß vorgeschlagen, zu dem 4. Kongreß des FDGB vom 15. bis 20. Juni eine Gastdelegation zu entsenden. Der DGB hat diese Einladung — wie schon frühere — abgelehnt.

Die nach neunmonatigen mühevollen Verhandlungen paraphierten französisch-tunesischen Konventionen wurden am Freitagvormittag im Pariser Ministerpräsidentenpalais unterzeichnet. Damit verfügt Tunesien nunmehr über völlige innere Autonomie.

Kreuzworträtsel

Waagrecht: 2. das Einnere, 6. weibl. Vorname, römische Göttin der Morgenröte, 7. Vergrößerungsglas, 9. Erdteil, 11. großes Gewässer, 12. emsig, fleißig, 14. Baustoff, 15. Kaiserreich in Vorderasien, 17. berühmte Brücke in Venedig, 19. in der Mathematik: ein Ganzes.



Senkrecht: 1. Sühne einer Schuld vor Gott, 2. englische Hafenstadt am Kanal, 3. französisch: Gold, 4. Senkung in der Landschaft, 5. übermenschengroße Wesen, 8. deutscher Kunst- und Kampfflieger, 9. fleißiges Insekt, 10. Universitätsstadt in Thüringen (i—j), 12. Gestell für Bücher und Waren, 13. Vorname des Ritters von Berlichingen, 16. Abkürzung für: Netto-Registertonnen, 18. Abkürzung für id est (das ist, heißt).

Buchstaben-Pyramide

e
ee
eee
eeee
eeef
iiiiii
iimmmmm
mnnrrrrs
ssssstttt

Die Buchstaben der Figur sind so zu ordnen, daß die Wörter nachstehender Bedeutung entstehen. Sie sind in den neun Waagrechten einzutragen. Dabei ist darauf zu achten, daß die Buchstaben des vorhergehenden Wortes in dem nachfolgenden enthalten sind.

Die Bedeutung der Wörter: 1. Vokal, 2. Vo-

Europa-Kolleg in Hamburg

lo. Hamburg, 3. Juni

In Gegenwart führender Persönlichkeiten des Hamburger Senats und der Europaunion wurde am Freitag in Hamburg das Europa-Kolleg der Bundesrepublik feierlich eröffnet. 95 Studenten aus fast allen europäischen Ländern bezogen in einem modernen Bau in Hamburg-Flottbek die fünfte Studienstätte dieser Art, nachdem ähnliche Kollegs bereits in Brügge, Nancy, Saarbrücken und Turin entstanden sind.

Gleichzeitig begannen in Hamburg die Europa-tage der Jugend, die von der Europaunion gemeinsam mit den Hamburger Jugendorganisationen veranstaltet werden und bis zum Montag dauern. Tausende von Jugendlichen finden sich in gemeinsamen Veranstaltungen im Bekenntnis zu Europa zusammen und werden durch prominente deutsche und ausländische Europäer angesprochen.

Adenauers Außenpolitik gebilligt

wl. Bonn, 3. Juni

Die Außenpolitik des Bundeskanzlers, Dr. Adenauer, ist am Freitag vom Parteivorstand der CDU/CSU einstimmig gebilligt worden. In der Aussprache, der der Bundeskanzler beiwohnte, trat die CDU/CSU für eine allgemeine und umfassende Abrüstung ein, ohne die eine Entspannung der politischen Lage undenkbar sei. Sicherheitssysteme gleich welcher Art verlören

Keine Diskussion über die Volksdemokratie

Moskauer Zeitschrift „Kommunist“: Deutsches Recht auf Einheit

afp. Moskau, 3. Juni

„Die Sowjetunion wird auf der Viererkonferenz keine Diskussion über Probleme der Volksdemokratie oder über Fragen zulassen, die sich auf die kommunistische Betätigung in den westlichen Ländern beziehen“, schreibt die Zeitschrift „Kommunist“, das Organ des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

„Absurd“ nennt die Zeitschrift die Versicherungen, die Viererkonferenz könne Fragen wie das

ihren Wert, wenn alle Beteiligten immer weiter aufrüsteten. Die Schaffung eines neutralen Staatengürtels in Europa würde die internationalen Spannungen nicht vermindern, sondern eher verschärfen.

Zur deutschen Wiedervereinigung erklärt die CDU/CSU, sie werde viel Geduld und stärksten Einsatz diplomatischer Geschicklichkeit erfordern. Vor allem müsse alles getan werden, um ein Scheitern der Viermächte-Konferenz zu verhindern. Verhandlungen mit der Sowjetunion hätten aber nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn die durch die Pariser Verträge herbeigeführte Einnigung Europas weiter verstärkt werde. Die alsbaldige Verabschiedung der Wehrgesetze durch das Parlament sei also erforderlich.

Verbot der fortschrittlichen kommunistischen Bewegung in den kapitalistischen Ländern prüfen. „Die Völker verlangen ernsthafte, anständige Besprechungen unter den Vier im Interesse des Friedens. Die Sowjetunion ist der Ansicht, daß die Verhandlungen einen realistischen Charakter tragen und auf die grundlegenden Veränderungen in dem Kräfteverhältnis Rücksicht nehmen müssen, die sich auf internationalem Gebiet im Laufe der letzten Jahre ergeben haben. Trotz der Hindernisse, die durch die Schuld der Westmächte in der deutschen Frage aufgetaucht sind, wird die Sowjetunion weiter danach streben, Wege zu suchen, um zu einer friedlichen, demokratischen Lösung dieser dringenden Frage zu gelangen, nämlich den berechtigten Aspirationen des deutschen Volkes, seine Einheit wiederherzustellen.“

Der indische UNO-Delegierte Krishna Menon

traf für vierzehntägige Gespräche über Fernost in London ein. CDU-Abgeordnete haben eine Anfrage an die Bundesregierung gerichtet, was sie zu tun gedenke, um die Sperrung des Köln-Bonner-Flughafens wegen der NATO-Manöver zu verhindern und den zivilen Luftverkehr dort zu gewährleisten. Der Flughafen, der gegenwärtig täglich vier bis sechs An- und Abflüge hat, soll vom 20. bis 28. Juni für die Zivilluftfahrt gesperrt werden. Eine bisher in der Bundesrepublik stationierte französische Division soll nach Algerien verlegt werden. Der ständige NATO-Rat nahm eine entsprechende Mitteilung der französischen Regierung am Freitag zur Kenntnis.

Etwas zum Kopfzerbrechen

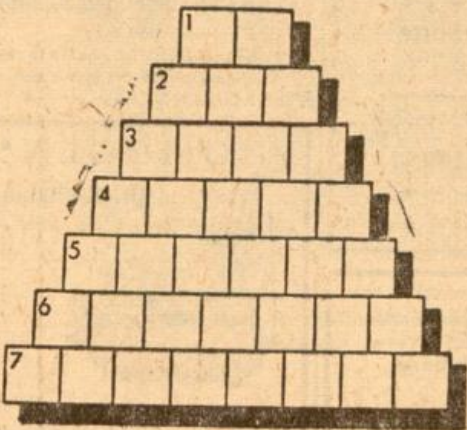
Galanterie

Postulat

Vorstehende Wörter sind so lange zu verschieben, bis zwei nebeneinanderstehende Senkrechte je einen akademischen Beruf ergeben.

Die Pyramide

Bei dieser Rätselart müssen die Buchstaben



des vorhergehenden Wortes in dem nachfolgenden enthalten sein.

Die Bedeutung der Wörter: 1. persönliches Fürwort, 2. westeuropäischer Inselbewohner, 3. Papiermaß, 4. alter Mann, 5. erfolgreicher Kämpfer, 6. Aufseher im Bergbau, 7. svw.: spuken.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Geographisches Füllrätsel: 1. Ratibor, 2. Ukraine, 3. Masuren, 4. Alabama, 5. Engadin, 6. Nanking, 7. Ilmenau, 8. Ekuador, 9. Nauheim, Rumänien.

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Genua, 6. Tara, 10. Ade, 13. Orange, 15. defensiv, 18. Toto, 19. Tornado, 20. AA, 21. ist, 22. Furie, 23. Eton, 25. Elli, 27. Aggregat, 30. Ire, 32. Ne, 34. Garantie, 38. Ren, 40. Ottawa, 42. Sie, 43. Go, 44. Ziel, 45. denken, 47. aer, 48. Ase, 49. Talg, 50. Leber, 52. Parbat, 54. rar, 56. Tirol, 59. As, 61. Rate, 63. Dorer, 64. Epik, 65. Ar, 66. Materie, 67. Lamento. Senkrecht: 1. Gotik, 2. Eros, 3. Natter, 4. UNO, 5. AG, 7. Adria, 8. Renegat, 9. AfA, 10. As, 11. Diana, 12. Eva, 14. Etui, 16. Eder, 17. Noten, 24. Oger, 26. legal, 28. Geisel, 29. Tenor, 30. Iltis,

Ein Genius der Heilkunde

X X — — — — — Bremens Wahrzeichen
— X X — — — — — Offiziersrang
— — X X — — — — — Verzeichnis
— — — X X — — — — — Titel von Geistlichen
— — — — — X X — — — — — Brettspiel

Die Zeichen sind durch Buchstaben zu ersetzen, und zwar so, daß die X-Zeichen, Reihe für Reihe weitergelesen, den Vor- und Nachnamen eines Genius der Heilkunde ergeben, den Entdecker des Tuberkelbazillus.

Verschleberätsel

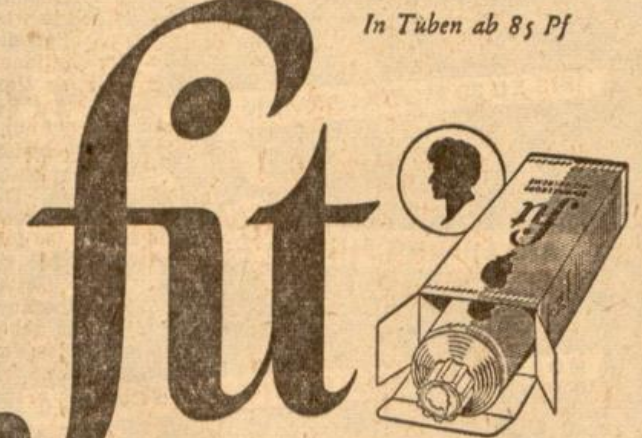
Urban
Meißen
Macbeth
Zehlendorf
Abiturientin
Caruso
Strategie
Ahnherr
Weber
Bakterien



Ihre Hand bestätigt es: „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt — ohne zu fetten.

„fit“-gepflegtes Haar fühlt sich ganz naturlocker an — und doch fliegt es nicht. Untadelig sitzt die Frisur.

In Tüben ab 85 Pf



und Ihr Haar sitzt ohne zu fetten — ohne zu kleben

Ausschachtungen Planierungsarbeiten Rohrverlegungen

Heinz Scholz
Halver
Telefon 775 - Bergstr. 6

Einheirat in Lebensmittelgeschäft bietet Dame, 22 J., durch Frau Dorothea Romba, Duisburg, Mercatorstr. 114 — Ruf 20340; Filiale: Dortmund, Wilhelmstr. 76 — Ruf 21984.

Wir suchen einige

Kost- und Schlafstellen

Carl Falkenroth Söhne
Schalksmühle

2-3-Zimmer- wohnung

in Schalksmühle oder Umgebung gesucht.
1/2 Jahr Miete wird im Voraus gezahlt.

Zu erfr. b. A. A. Schalksmühle
Ruf 428



Große Wäsche ein Vergnügen

mit der Miele Automatic

Voll automatisch Waschen — wie wunderbar! Nichts weiter als ein Schaltergriff — und schon wird die Wäsche schonend und pfleglich — sanft gewaschen. Ohne Mühe, ohne Anstrengung, ganz von allein. Ja, Miele macht's der Hausfrau leichter, und darum:

...am besten

Miele

FUR
SCHONENDFEINES
WASCHEN!

Waschmaschinen!
Am besten

Miele!

Fragen Sie zuerst
EISEN-HERDEPE

DKW-Motorrad

125 ccm, in tadellosem Zustand mit Pagusa-Schwinger preisgünstig abzugeben.

Zu erfr. beim A.A. Schalksmühle, Ruf 428.

Gebr. Waschofen

weil überzählig preiswert abzugeben.

Zu erfragen bei Robert Wasserfuhr, Oberbrügge.

Foto-Alben

in allen Größen und Preislagen.

Wilh. Bell jr.
HALVER

Statt Karten!

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung haben wir uns sehr gefreut. Wir danken auf diesem Wege allen, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Dietrich Wagemann und Frau
Magdalene geb. Kaiser

Halver, im Juni 1955.

Statt Karten!

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

Helmut Büth und Frau
Cäcilia geb. Ott

Halver, im Juni 1955.

Mach mal Pause



REICHSBUND
Reichsbund
der Kriegs- und Zivilbeschädigten
Sozialrentner und Hinterbliebene
Ortsgruppe Halver

Samstag, den 4. Juni 1955, 16.30 Uhr im Hotel zur Post in Halver

Mitgliederversammlung

Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Es ladet ein der Vorstand

Landwirtschaftlicher Ortsverein Halver

Am 8. Juni, um 13 Uhr findet im Gasthof Spelsberg,
Heerwiese bei Lüdenscheid eine erweiterte

Ausschußsitzung des

Landwirtschaftlichen Kreisverbandes

statt. Es spricht Freiherr von Oer über die agrar-
politische Lage.

Die Vorstandsmitglieder, Vertrauensleute und alle
interessierten Landwirte sind herzlich eingeladen.

Bei Trauerfällen

empfehlen wir unsere
Spezialabteilung für
schwarze Kleidung. Wir
sind gerne bereit, Ihnen durch
erfahrene Fachkräfte Aus-
wahlendungen vorzulegen.

Lampe
HAGEN
Telefon 3757

Fischer-Bettlage
DORTMUND
Telefon 34551



DM4.-

wöchentlich oder
18.- DM monatlich

für eine Schreibmaschine
Nur erstklassige Marken:
Torpedo, Rheinmetall,
Hermes-Baby,
Originalpreis, Umtauschrecht,
Prospekte gratis
Ein Jahr Garantie, eig. Werkstatt!

BURO-ROTH
Hauptstadt-Barmen 3
Heubrich 7-9 Telefon 52811

Bargeld - lacht

bei Versteigerung Ihres Fahrzeuges
durch Auto-Verling, Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Ruf 8794-96
Schneller Verkauf, Annahme täglich!

Meine Schaufenster zählen zu
den meistbesuchtesten auf
dem Westenhellweg. Es ist
auch nicht so leicht, achtlos
an dieser Pracht vorbeizugehen.

Rinchenbeck

Dortmund, Westenhellweg 45

Stütze für Hausfrau

mit guten Kochkenntnissen
sofort gesucht.

Frau W. Klosterkamp

Lüdenscheid

Neue Schützenhalle



NERVOGASTROL

NUR IN APOTHEKEN DM 195.- 345

Aerztlicher Sonntagsdienst
Brügge-Oberbrügge:
Dr. Dabrowski, Brügge.

Zurück
Dr. Stangier



Die da auf Hühneraugen-Füßen stehen,
Können den Berg nur von unten besehen.
Vom höchsten Gipfel doch erblickt
des Landes Weite,
Wer sich durch „LEBEWOHL“
davon befreit!

„LEBEWOHL“ gegen Hühneraugen und
Hornhaut, Bleichdose (8 Pflaster) DM 1.-
LEBEWOHL-Fußbad gegen empfindliche
Füße und Fußschweiß, Schachtel (3 Bäder)
70 Pf. in Apotheken und Drogerien. Sicher
zu haben: Halver: Central-Drog. E. Kal-
kowski, Drogerie A. Craemer Jr., Drogerie
C. Menke.

Schalksmühle: Adler-Drog. Aug. Cordt.

812 Kraftfahrzeuge

versteigern wir durchschnittlich jeden Monat.
Nächste Versteigerung: Mittwoch ab 11 Uhr.
Täglich Verkauf und Annahme.

Auto-Verling

Ruhrschnellweg-Wattenscheid, Ruf 8794-96

ATLANTIK-Waschmaschinen

sind gut und nicht teuer.

Lieferung sofort überallhin franko

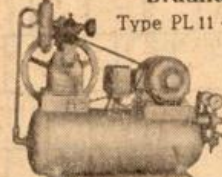
Katalog erhalten Sie gratis von:

E. GRAUMANN, Rummenohl 4 I. W.

„HOMOGEN“-

Druckluftanlage

Type PL 11 - Mod. 1955



voll- und halbautomatisch.
Vielseitige Verwendungsmöglich-
keit: Farbspritzen, Reifen füllen,
abblasen usw. Sofort lieferbar.
Preis wie Abb. vollautomatisch mit
1,1-PS-Motor, 6 atü dauernd, 10 atü
zeitweise ... DM 900.-
Reifenpumpe ohne Druckkessel
DM 490.-

Wilh. Brocksieper,
Brügge (Westf.), Apparatebau

Politik hin ... Politik her ...

der Wunsch des Menschen,

schöne Möbel

sein eigen zu nennen, wird immer bestehen bleiben.
Und wir werden unsererseits daran festhalten, daß

alle Vorteile

unseres GROSSEINKAUFs und unserer EIGEN-
FABRIKATION stets dem Käufer zugutekommen.

Sie finden zur Zeit in unserer Aus-
stellung besonders interessante und
auffallend preisgünstige Modelle.

Bührmann-MÖBEL
mit dem

großen Kundendienst

Lüdenscheid und Iserlohn

Umtausch - Schafwolle - Wollstrickklumpen

Wir tauschen Ihre Schafwolle und gewaschenen Woll-
strickklumpen gegen Kammgarne und reine Wollgarne
(rohweiß) in vielen Qualitäten und großer Farbaus-
wahl. Beachten Sie unsere Schnellstrickwollen sowie
perlon verstärkten Strumpfgarne.
Weiterhin erhalten Sie bei uns modische Strickwaren,
Westen, Pullover, Parallelos, handgewebte Tisch-
decken, Kissenplatten, Strümpfe, Socken usw.

Dienstag, den 7. 6. 1955 in folgenden Gasthäusern

8.00 - 8.45 Uhr Schalksmühle, Deutsches Eck
9.00 - 9.45 Uhr Öckinghausen, Deutsches Eck
10.00 - 10.45 Uhr Brügge, Linnepe
8.00 - 8.45 Uhr Oberbrügge, Süderland
9.00 - 9.45 Uhr Halver, Zur Leyde
10.00 - 10.45 Uhr Anschlag, Bürger
11.00 - 11.45 Uhr Rönshahl, Vormann
12.00 - 12.45 Uhr Kierspe-Bhf., Tannenbaum

Wollverwertung Coesfeld,

Ausl.-Lager: Werner Scholle, Coesfeld (Westf.), Gr. Viehstr. 5

Jemand wäscht hier nicht mit Suwa ..und Sie?



Mit dem wirksameren Suwa wäscht sich's noch besser!

Sie staunen, wie wunderbar man jetzt mit dem wirk-
sameren Suwa wäscht. Noch angenehmer und noch
schonender! Ganz gleich, ob Sie in weichem Wasser
waschen oder in hartem, sofort bildet sich üppiger
Schaum. So einfach und schonend gewinnt Ihre
Wäsche neue Frische, sie wird eben Suwa-weiß.

Für Ihre große Wäsche wie üblich:

- kurz mit Suwa einweichen
- nur kurz mit Suwa kochen
- nur in klarem Wasser spülen

Waschen Sie modern - zum zeitgerechten Preis 90 pf
SUWA-weiß und farbenfrisch

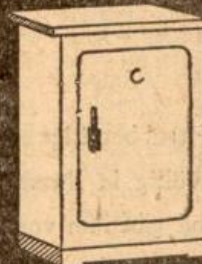
Wir suchen für SCHALKSMÜHLE einen zuverlässigen
Mitarbeiter der bereit ist, das Ankleben von Pla-
katen an den ordentlichen Plakatsäulen
u. -tafeln zu übernehmen. - Nur Herren, die diese Tätigkeit mit
Lust und Liebe (nebenberuflich) ausführen wollen, bewerben
sich unter 4374 an ANNONCEN - FOERSTER, Düsseldorf,
Mozartstraße 5

Kauf mit Garantie

auch Finanzierung, Großversteigerung
Auto-Verling, Ruhrschnellweg, Wattenscheid,
Mittwoch 11-19 Uhr. Ruf 8794-96

Gebr. Kleiderschrank

gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Allgem. Anzeiger



SONDERANGEBOT

Nur im JUNI:
Elektro-Kühlschrank
60 Ltr. Inhalt

DM 288.- ANSCHAFFUNGSPREIS

BIS ZU 30 MONATSRATEN

ANZAHLUNG EINE RATE: DM 11.04

NUR 1/2 % FINANZIERUNGSAUFSCHLAG p. M.

Auskunft und Beratung:
Elektrogemeinschaft
Elektromark Hagen